

Rebstein

Schulort:	Rebstein	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des	gemischt	Distrikt 1799:	Oberrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:	Rebstein	Gemeinde 2015:	Rebstein
		Kirchgemeinde 1799:	Rebstein		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 31-32v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1226: Rebstein, [http://www.stapferenquete.ch/db/1226].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rebstein (Niedere Schule, katholisch)				

Hier Folget die Beantwortung auff dieße Fragen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	das orth heist Rebstein
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	es ist ein dorff
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	es ist ein Eigne Gemeind
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	wir gehören zu der Parey Marbach Vnter den agenten zu Rebstein
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu dem distrikte Alt Stetten im obern Rheinthall
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Canton <i>Sentis</i>
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	es werden die entfernteste Auff eine Starcke Viertel Stund gerechnet da sind 9 häußer wider
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Kinder seynd in disen Häüßer 19
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Auff Marbach ist es Starcke Viertel Stund, Auff Balgach eine halbe Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	es werden, in der schul gelehrt geistliche Bücher Zeitungen Brieff schreiben Leßen wie auch Rechnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	an jetzo werden die hie nur im winter gehalten auß abgang [[[Seite 2] des weins so wie alle Jahr, Von dem Kloster Von St. gallen bekommen Haben vordeme haben wir sie auch in dem Mayen gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	es werden geistliche Bücher wie Auch weltliche Brieff sambt Zeitungen und der Gleichen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	es werden auß geistlichen Bücher auch auß dem Evangeli Buch vor gelegt
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	sie dauret Tag 6 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die ersten Lehrnen das Abc die zweyten Lehrnen Buochstabiren die driten Lehrnen schreiben und leßen
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	er ist alle Jahr durch daß <i>Mayor</i> er wählet worden
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Sebastian Kehl
III.11.d	Wo ist er her?	er ist von dem orth selbst
III.11.e	Wie alt?	er ist in dem 30isten Jahr
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Zwey Jahr
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	er ist Vor herr auff einer profeßion geweßen ein zimmerman
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	er ist auch ander orth Meßmer in der Capell
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 3] es Besuchen die schul an jetzo Biß auff 70 oder nach mehrer, mehr Knaben als töchtern aber auß abgang einer Großen Stuben Kann, man nicht alle in die schul schicken sonst wären über hundert und zwanzig Biß Vierzig Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	an Stiftungen hat sie 800 und 20 fl.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	es Kombt {Von} gut thätter und Stifftern herr
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Der schuol Lehrer hatt in der wochen 1 fl. 30 xr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	

- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
 IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? Für die schul Stuben hat der schullehrer selbst zu sorgen
 IV.16 Einkommen des Schullehrers.
 IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
 IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
 IV.16.B.a Schulgeldern?
 IV.16.B.b Stiftungen?
 IV.16.B.c Gemeindekassen?
 IV.16.B.d Kirchengütern?
 IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
 IV.16.B.f Liegenden Gründen?
 IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien) [[[Seite 4] der Kathollischen schuoll Rebstein

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
 Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 31-32v
 Briefkopf Hier Folget die Beantwortung auff dieße Fragen
 Transkriptionsdatum 03.11.2010
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1226BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_31-32v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Rebstein	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Oberrheintal	Kanton 2015	Rheintal
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Rebstein	Amt 2000	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Rebstein	Gemeinde 2015	Rebstein
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	1799	Einwohnerzahl 2000	2000
Höhenlage		Geo. Breite	761794	Geo. Länge	251944

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rebstein (ID: 1618)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, ABC, Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		70
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3142)

Name: Kehl
Vorname: Sebastian

Weitere Informationen

Alter: 30
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Rebstein
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 2 Jahren
Erstberuf: Zimmermann
Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)